

Gemeindebrief

Mai – Juni 2026



Ev. Kirchengemeinde Kastellaun

Paul Gerhardt Andacht	1
Konfirmation 10. Mai 2026	4
Konfirmandenfreizeit Februar/März 2026	5
Poesie	9
Paul Gerhardt 350. Todestag (1607–2026)	10
Osterwerkstatt März 2026	12
Kita »Regenbogenland« Osterfest	15
Reflexion Leben mit MS	16
»Bunter Mix« Aus unserer Gemeinde	18
Besondere Termine:	20
• ME/CFS-Awareness-Day 12.05.2026	
• ME/CFS Themengottesdienst 17.05.2026	
• Projektwoche »Funkenflug« 15.–22.10.2026	
Lyrik	27
Klingelbeutelkollekten	30
Amtshandlungen	31
Terminübersicht	32

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ev. Kirchengemeinde Kastellaun
Auflage: 1.500 Stück
Verantwortlich i. S. d. P.:
Prebyterium der Ev. Kgm. Kastellaun
Redaktion und Satz: Team GB
Druck: Gemeindebriefdruckerei

*Redaktionsschluss für den nächsten
Gemeindebrief ist der **22.05.2026**.*

GEMEINDEBÜRO

Montag: 09:00–11:30 Uhr
Dienstag: 09:00–11:30 Uhr
Mittwoch: 09:00–11:30 Uhr
und 14:00–16:00 Uhr
Donnerstag: 09:00–11:30 Uhr
und 14:00–18:00 Uhr
Freitag: 09:00–11:30 Uhr
Telefon: 0 67 62 - 409 61 60
Internet: www.ekgkastellaun.de
E-Mail: kastellaun@ekir.de



Schau an der schönen Gärten Zier...

So, liebe Gemeinde, werden wir es nun bald wieder häufiger in unseren Gottesdiensten singen – mit dem schönen Lied von Paul Gerhardt:

»Geh aus mein Herz
und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben.«

In diesem Jahr feiern wir ein Jubiläumsjahr, in dem das besonders angebracht ist: **Vor 350 Jahren, am 27. Mai, ist der von Gott begnadete Liederdichter und Pfarrer gestorben.**

Er hat uns einen wahren Schatz und Reichtum an sehr besonderen Liedern geschenkt. Damit ist er der vielleicht beliebteste Liederdichter aus unserem Gesangbuch.

»Schau an der
schönen Gärten Zier!«



Das ist ein guter Rat für diese Zeit, für die vor uns liegenden Sommermonate und manche Ferien oder langen Wochenenden, die manche von uns erwarten.

Einige werden Ausflüge machen oder verreisen und andere Landschaften erkunden: die Berge oder das Meer, vielleicht sogar ferne entlegene Länder und Kontinente.

An vielen Orten kann man das beginnende zarte und später das satt gewordene Grün und das prächtige Bunt in Gottes wunderbarer Schöpfung bestaunen.



Andere genießen »Balkonien« und den schönen Hunsrück und machen vielleicht ein paar Ausflüge in die umliegenden Flussregionen.

Überall lohnt es sich, die »Zier der schönen Gärten« anzuschauen, und auch die Wälder und Wiesen, die Blumen und Pflanzen, die Tiere und den Himmel.

Den Blick einmal ganz achtsam zu lenken auf das Licht, das in der Morgendämmerung anders ist als beim Sonnenuntergang. Den Duft zu riechen des modrig-kühlen Waldbodens oder einer Wiese nach dem Regen oder eben der Rosen im Garten.

Wahrnehmen und Genießen mit allen Sinnen: Wie ist unsere Welt so schön. Und dann eben sich bewusst machen: Es ist unser Gott, der das alles so wunderbar geschaffen hat. Ein Paradies auf diesem blauen Planeten, auf dem wir leben dürfen.

Jeder Garten, jede Blume, jeder Vogel, der über den Himmel gleitet, ist eine Einladung, unseren Schöpfer zu loben.

Zum Beispiel mit Psalmworten:

»Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, der du zeigst deine Hoheit am Himmel!«

(Psalm 8,1)

Oder:

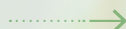
»Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter!«

Oder auch:

»Ich danke dir dafür, dass ich so wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke, das erkennt meine Seele.«

Ja, auch jeder einzelne von uns, du und ich, wir sind ein Schöpfungswunder Gottes. Auch die Menschen um uns herum, die er an unsere Seite stellt.

Manche von uns werden Ansichtskarten von Urlaubsreisen mit Bildern von schönen Orten auf der ganzen Welt bekommen. Andere freuen sich über die moderne Fassung: ein Foto auf dem Handy – über WhatsApp oder Facebook.





Lasst uns all das doch zum Anlass nehmen, unseren Schöpfer zu loben über die »Zier seines Paradiesgartens Erde«.

Vielleicht ja auch mit den Worten von Paul Gerhardt:

**»Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lass, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.«**

(eg 503,8)

Ich wünsche Ihnen und euch, dass Gott uns durch das Lob das Herz weit macht und füllt mit lauter Dankbarkeit: Wie schön ist immer wieder das Leben! Wie groß ist unser Gott!

Einen gesegneten
»Sommer seiner Gnad«
wünscht Ihnen / euch

~ Knut Ebersbach

PAUL GERHARDT UND DIE PFLANZEN

Der **350. Todestag am 27. Mai** macht das Jahr 2026 zu einem besonderen Gedenkjahr.



Zahlreiche Pflanzenarten werden in seinen Liedern erwähnt, z.B. Tulpen, Narzissen, Rosen, Nelken, Rosmarin, weiße Lilien, Viole, Aloe, Feige, Flachs, Ölbaum, Palme, Myrte, Weinrebe, Weizen ...

In diesem Gedenken ruft die Paul-Gerhardt-Gesellschaft zum Anlegen von Beeten und zum Posten der Pflanzaktionen in den Sozialen Medien auf.

#PaulGerhardtBlume

Weitere Infos:
www.paul-gerhardt-gesellschaft.de

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Es war ein schönes Jahr mit euch! Wir haben einiges zusammen erlebt und Gott und den Glauben näher kennengelernt. Unsere Kirchgemeinde freut sich darüber, dass ihr nun als Gemeindeglieder mit allen Rechten zu uns gehört. Vielleicht findet ihr ja im Teenkreis und/oder in der Jugendkir(s)che einen guten Ort für euch, wo ihr andere kennenlernen und mit ihnen eine gute Zeit verbringen könnt. **Wir gratulieren euch ganz herzlich und wünschen euch Segen für euren weiteren Lebensweg und euren Familien einen schönen Konfirmationstag!**

~ Knut Ebersbach und Saman Dawood

Wir **gratulieren herzlichst**: Artjom Bechthold, Lasse Berdan, Philipp Blech, Maya Bohn, Julia Doffing, Jan Kunz, Kornelius Land, Philip Nil, Lina Pies, Sophie Poschitz, Mailin Schwerdling, Jason Ullmann, Emily Wiedemann





Erlebnisreiches Wochenende in Cochem

Auch in diesem Jahr war die Konfirmandenfreizeit nach Cochem wieder eine runde und gelungene Sache. Mit viel Spaß und manchen unvergesslichen Momenten näherten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden den Themen »**Vertrauen**«, »**Christsein und Christ bleiben**« an und bereiteten sich so auf ihre Konfirmation vor.



Altes Stadttor
LANDGASTHOF & HOTEL

Marktstraße 4a · 56288 Kastellaun
o 67 62 93 13-0 · info@altesstadttor.de

www.altesstadttor.de



Im abschließenden Gottesdienst machten die Jugendlichen die Erfahrung, wie es ist, wenn man einen Gottesdienst nicht nur miterlebt, sondern ihn gemeinsam aktiv selbst gestaltet. Dabei konnte jede und jeder seinen Gaben entsprechend und in Teams mitwirken.

Neben den Fotos veröffentlichen wir hier beispielhaft die Gebete und Segenstexte, die **Mailin**, **Julia** und **Maya** gemeinsam formuliert haben.

*Guter Gott,
wir sind heute hier zusammengekommen,
so wie wir sind – mit unseren Gedanken,
Fragen und Sorgen.*

*Manchmal wissen wir nicht genau,
wohin unser Weg führt. Es gibt Tage, an
denen alles leicht ist und Tage, an denen
wir uns verloren fühlen.*

*Danke, dass wir wissen dürfen, dass
wir nicht allein unterwegs sind, sondern
mit Jesus Christus.*

*Hilf uns, heute zur Ruhe zu kommen
und offen zu sein für das, was du uns
sagen willst. Zeig uns, wie wir unseren
Weg gehen können – mit Mut,
Hoffnung und Liebe füreinander.*

*Sei jetzt mitten unter uns und begleite
uns durch diesen Gottesdienst.*

Amen.



[Eingangsgebet]





Guter Gott,

wir bitten dich für alle Menschen, die sich auf den Weg mit Jesus machen. Schenke ihnen Mut, Vertrauen und offene Herzen.

Wir bitten dich: Erhöre uns.

①

Guter Gott,

wir bitten dich für alle Menschen, die sich alleine oder verloren fühlen. Lass sie spüren, dass Jesus sie auf ihrem Weg begleitet.

Wir bitten dich: Erhöre uns.

②



Guter Gott,

wir bitten dich für unsere Familien, Freunde und Lehrer. Hilf uns, gemeinsam auf dem Weg mit Jesus zu bleiben und einander zu helfen.

Wir bitten dich: Erhöre uns.

③

Guter Gott,

wir bitten dich für alle Menschen, die krank sind oder schwere Zeiten erleben. Stärke sie und schenke ihnen Hoffnung auf ihrem Weg.

Wir bitten dich: Erhöre uns.

④

Guter Gott,

wir bitten dich für uns selbst. Hilf uns, so zu leben, wie Jesus es gezeigt hat: mit Liebe, Geduld und Freundlichkeit.

Wir bitten dich: Erhöre uns.

⑤



[Fürbitten]



Herzlichen Dank auch an Anna und Saman Dawood sowie Susann Kunz, die im Mitarbeiterteam dabei waren.

~ Knut Ebersbach



*Gott,
wir sind unterwegs mit allen Fragen,
Träumen und manchmal auch mit
Chaos im Kopf. Und wir gehen nicht allein,
denn Jesus Christus geht mit uns.*

*Segne unsere Schritte, wenn
wir nicht wissen, wohin das alles führt.
Gib uns Mut, unseren eigenen Weg
zu gehen – auch wenn andere lachen
oder zweifeln.*

*Sei bei uns in der Schule, bei
Entscheidungen, die sich riesig anfühlen,
in Freundschaften, die tragen und in
Momenten, die wehtun.*

*Erinnere uns daran, dass wir
wertvoll sind – genauso wie wir sind.
Dass wir geliebt sind, auch wenn
wir Fehler machen.*

*Schenke uns offene Augen für
Menschen, die uns brauchen und
ein Herz, das nicht kalt wird.*

[Segen]



Grundlos vergnügt

Es gibt sie, die Tage,
da bin ich grundlos vergnügt.
Meine Schritte fühlen sich leicht an,
als würde ich tanzen,
und ich summe ein Lied dazu,
das mir zufliegt von irgendwoher.



So vieles gibt es,
das ich nicht machen kann,
ja, auch mich selber
habe ich nicht gemacht.

Ich freue mich, dass ich hier
sein darf, auf dieser Erde,
die mich immer wieder bezaubert.
Danke, dass ich sein darf,
danke für Menschen und Momente,
die mich werden ließen,
die ich bin.

~ Tina Willms



Fotos: Hillbricht




Flora Apotheke

Spesenrother Weg 1
56288 Kastellaun
Tel. 0 67 62/82 42
Fax 0 67 62/96 07 85

contact@flora-apotheke-kastellaun.de
www.flora-apotheke-kastellaun.de

»Du, meine Seele, Singe«

Paul Gerhardt ist ein Phänomen: **Noch 350 Jahre nach seinem Tod spenden seine Liedtexte vielen Menschen Kraft und Orientierung für ihr eigenes Leben.** Nicht umsonst zählen seine Lieder neben Grimms Märchen und Luthers Bibelübersetzung zu den bekanntesten deutschen Texten. 26 Lieder sind von Paul Gerhardt im Stammteil des Ev. Gesangbuchs vertreten. Auch das katholische Gesangbuch »Gotteslob« enthält fünf Lieder.

Am 12. März 1607 wird er in Gräfenhainichen geboren. Mit 15 Jahren kommt er als Vollwaise auf die Fürstenschule nach Grimma. Danach studiert er über 15 Jahre Theologie an der Wittenberger Universität und beginnt dort, wie er sie selbst nennt, »gesunde Lieder« auf der Grundlage der Bibel zu schreiben.

Ab September 1643 lebt der noch immer sogenannte »Student der Theologie« als Hauslehrer in Berlin. Zu der Zeit arbeitet an der Nikolai-kirche der Mann als Kantor, der als



Kupferstich; 17. Jahrhundert; aus der Bildersammlung des ev. Predigerseminars in der Lutherstadt Wittenberg

kirchenmusikalischer Entdecker von Gerhardts Liedern gilt: Johann Crüger (1598–1662). Crügers Melodien verleihen Gerhardts Liedern die ersten Flügel. Durch das Gesangbuch, das Crüger herausgibt, bekommen sie eine weite Verbreitung.

Erst mit 44 Jahren übernimmt Gerhardt eine Pfarrstelle in Mittenwalde. Drei Jahre später heiratet er Anna Maria Berthold. Durch den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648) sind Land und Leute ausgezehrt, äußerlich und innerlich. Von den einst 1.000 Einwohnern in Mittenwalde leben nur noch 250 Menschen am Ort. Der Dichterpfarrer versucht,





ein geordnetes Gemeindeleben aufzubauen. Mit seiner Frau stellt er sich auch privat in den Dienst der Gemeinde und erweist sich als Freund der einfachen Leute.

Eigenes Leid bleibt dem Ehepaar nicht erspart. Nach nur acht Monaten stirbt im Januar 1657 ihre erste Tochter. Drei weitere Kinder müssen die Gerhardts dann in Berlin nach nur kurzer Lebenszeit begraben. Nur ein Sohn wird sie überleben.

Nach fünfeinhalb Jahren in Mittenwalde erhält Paul Gerhardt einen Ruf nach Berlin an die Hauptkirche St. Nikolai. Gerhardt steht jetzt auf dem Höhepunkt seiner Laufbahn. Da wird er in einen Konflikt mit seinem Landesfürsten Friedrich Wilhelm (1620–1688) hineingezogen. Es ist ein Gewissenskonflikt. Für Gerhardt ist es unerträglich, dass sein weltlicher Landesherr Gehorsam in Glaubensfragen und seine Unterschrift unter ein »Toleranzedikt« verlangt.

»Wohlauf, mein
Herze, sing
und spring und habe
guten Mut!
Dein Gott, der
Ursprung aller Ding,
ist selbst und
bleibt dein Gut.«

Paul Gerhardt

Das Ende vom Lied ist: Der große Kurfürst, dessen Lieblingslied »Befehl du deine Wege« gewesen sein soll, verstößt dessen Dichter. Überdies bleibt es Gerhardt nicht erspart, dass er nach dem Verlust des Amtes auch noch seine Ehefrau verliert, die 1668 stirbt.

Ab Sommer 1669 übt er in Lübben im Spreewald den Pfarrberuf aus. Doch Gerhardts Kräfte nehmen immer mehr ab. Lieder entstehen keine mehr. **Am 27. Mai 1676 stirbt Paul Gerhardt mit 69 Jahren.**

~ Reinhard Ellsel, ev. Theologe



Kreative Osterwerkstatt in unserer Kirchengemeinde



Am **28.03.2026** wurde es lebendig, kreativ und fröhlich im Gemeindehaus. Rund 40 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren nahmen an unserer Osterwerkstatt teil. Von 10 bis 14 Uhr erlebten sie ein buntes Programm voller **Gemeinschaft, Kreativität und Glauben**. Natürlich durfte auch ein leckeres Mittagessen nicht fehlen. Es gab Spaghetti mit Tomatensoße und zum Nachtisch Pudding, was bei allen großen Anklang fand.

Ein besonderer Schwerpunkt des Tages war die biblische Geschichte von den Jüngern nach Jesu Tod. Verzweifelt und ohne Hoffnung gingen sie fischen, doch trotz aller Mühe blieben ihre Netze leer. Erst als Jesus zu ihnen kam und ihnen den entscheidenden Hinweis gab, wurde ihr Netz übervoll. Diese eindrucksvolle Geschichte wurde von unseren Teamern anschaulich und mit verschiedenen Gegenständen nachgespielt, sodass die Kinder sie hautnah miterleben konnten.



KFZ MEISTERBETRIEB
HORST
PAPENBERG
AUTOMOBILE

An- und Verkauf — Unfallinstandsetzung
Fahrzeug — Reifen — TÜV-Service

Hauptstraße 1 56290 Uhler
Telefon 06762/5872 Telefax 06762/6987
info@papenberg-automobile.de

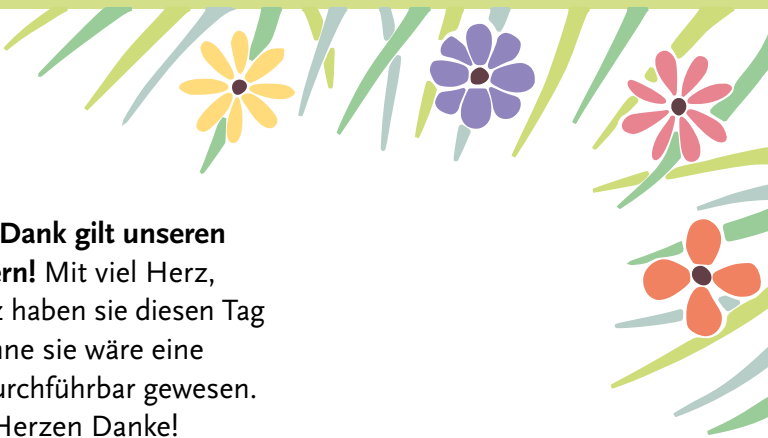


Die Botschaft dahinter war klar und wurde kindgerecht vermittelt. **Wir sind niemals allein. Jesus ist immer bei uns, hilft uns und hat einen guten Plan für unser Leben,** auch dann, wenn wir selbst keinen Ausweg sehen.

Neben der Geschichte gab es viele verschiedene Workshops, in denen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Beim Basteln entstand ein besonderes Osterei, das sich mit einem Eisstiel aufschieben

lässt. In der Laubsäge-Werkstatt wurden mit viel Geduld und Geschick verschiedene Motive ausgesägt. Beim Origami konnten die Kinder filigrane Schmetterlinge falten. Auch das Backen von leckeren Ostermotiven durfte natürlich nicht fehlen. Zusätzlich wurden Steine bunt bemalt und gestaltet. Für Bewegung und Spaß sorgte ein Parcour mit Zeitstoppen, bei dem die Kinder ihr Können unter Beweis stellten.





Ein ganz besonderer Dank gilt unseren 13 engagierten Teamern! Mit viel Herz, Kreativität und Einsatz haben sie diesen Tag möglich gemacht. Ohne sie wäre eine solche Aktion nicht durchführbar gewesen. Dafür sagen wir von Herzen Danke!

Die Osterwerkstatt war ein rundum gelungener Tag, der allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

~ Saman Dawood





Osterfreude in der Kita

Im Kindergarten feierten wir kindgerecht die Ostergeschichte. Bei einem leckeren Osterfrühstück in der Cafeteria mit Eiern und selbstgemachtem Zopf genossen wir die Zeit zusammen. Anschließend erlebten wir die **Ostergeschichte mit Rica dem Schaf und Micha dem Hund**, die von Jesu Kreuzigung und der Osterfreude erzählten.

~ Bettina Bender



Bernd Jakobi
DACHDECKER · KRANARBEITEN

Auf Dornbruch 7
56288 Kastellaun
Tel. 06762/2171

Ein ungebetener Gast

Seit über 30 Jahren habe ich einen Mitbewohner. Einen ungebetenen Gast, der nicht nur keine Miete bezahlt, sondern unangenehme Forderungen an mich stellt. Jeden Tag aufs Neue. Er meint, er müsse zu allem seinen Senf dazugeben. Ungefragt natürlich. Deutlich spürbar steht er mir auf den Füßen. Manches Mal so fest, dass ich ins Stolpern gerate.

Irgendwie haben wir uns über die Jahre arrangiert. Und wenn ich ehrlich bin, ist er mir hin und wieder sogar sympathisch. Dass wir inzwischen Freunde geworden sind, wäre leicht übertrieben. Doch tatsächlich bringt er mich an manchen Tagen auch mal zum Lachen.

Dann, wenn er mir seine ganz eigenen Fragen stellt:

Hast du dir heute genügend Ruhe gegönnt?

Du wolltest doch an die frische Luft gehen?

Wann hast du dir das letzte Mal auf die Schultern geklopft?

Oder dir gesagt, dass du gut bist, so wie du bist?

Und vor allem, dass ich nicht der lästige Mitbewohner, sondern dein Freund für alle Fälle bin.



Spätestens an diesem Punkt
verdrehe ich die Augen, schaue
in sein nervenaufreibendes
Gesicht und kann mir ein
Schmunzeln nicht verkneifen.
Inzwischen ist mir bewusst,
dass er mir wirklich die ent-
scheidenden Fragen in meinem
Leben stellt.

Er steht so oft über den Dingen.
Will mich nach vorne bringen
und vor allem näher zu mir.
Er spürt meinen Herzschlag,
all mein Sehnen und Hoffen.
Ist oft sehr betroffen,
wenn er spürt,
dass der Weg für mich
sehr mühsam ist.

Doch vor ein paar
Wochen registrierte ich,
es ist so still geworden.
Ob er wohl ausgezogen ist?
Ich hatte ihn irgendwie
schon vermisst,
seine mahnenden Worte,
sein nerviges Gesicht.
Hatte ich ihm zu oft gesagt:
Ich mag dich nicht.
Kaum zu Ende gedacht,
kam er um die Ecke gestieft.

Wie sah der denn aus?
Mit Pipi Langstrumpf Perücke
und Ringelsocken, so stand er da.
Ich machte mir vor Lachen
fast in die Hose.
Ein Banner in der Hand
auf dem stand

*»Wer fröhlich seine Glatze föhnt,
hat sich längst mit mir versöhnt!«*

~ Deine Multiple Sklerose

~ Christa Wickert-Merg



Kreative Impulse, gemeinsames Tun und viele kleine Begegnungen prägten den **Oster-Familien-Mitmach-Gottesdienst** als lebendige und fröhliche Erfahrung für Kinder und Erwachsene.



Fotos: Familie Kunz, Familie Becker





Mit liebevollen **Erinnerungen an die Taufe** haben wir in unserer Kita innegehalten, gestaunt und gemeinsam gefeiert – ein besonderes Gefühl von Geborgenheit zog ein.



Fotos: Kita Regenbogenland



Nach stimmungsvollem Osterfeuer ging das Miteinander beim traditionellen **Osterfrühstück** im Gemeindehaus in ein herzliches Beisammensein über.



Foto: Knut Ebersbach

Engagement für bessere Versorgung und Forschung

Am **12. Mai** begehen in jedem Jahr rund um den Erdball Menschen und Organisationen den sogenannten »**Internationalen ME/CFS-Awareness-Day**«.

An diesem Tag oder in ihrem Umfeld informieren Menschen mit ME/CFS und ihre Unterstützer:innen weltweit über die Erkrankung und ihre Folgen, teilen ihre persönlichen Geschichten und rufen die zuständigen Institutionen auf, ihrer Verantwortung nachzukommen und die bestehende Versorgungskrise im Umfeld der Erkrankung anzupacken.

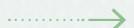


Die Deutsche Gesellschaft für ME/CFS schreibt dazu:

Schon vor [mehr als] 55 Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ME/CFS als neurologische Krankheit klassifiziert, trotzdem müssen Erkrankte und ihre Angehörigen weiter für Anerkennung, Versorgung und Forschung kämpfen – teils vom Bett aus. Für etwas, das eigentlich selbstverständlich sein sollte: dass schwer erkrankte Menschen angemessen medizinisch und sozial versorgt werden.

Der Internationale ME/CFS-Tag findet bereits seit Anfang der 90er Jahre am Geburtstag von Florence Nightingale statt. Florence Nightingale, die Begründerin der modernen westlichen Krankenpflege, war nach dem Krimfieber jahrzehntelang postinfektiös mit ME/CFS-ähnlichen Symptomen bettlägerig und hat selbst vom Bett aus noch viel Gutes bewirkt.

Quelle:
www.mecfs.de





Auch andere Organisationen, wie zum Beispiel die **Lost Voices Stiftung**, setzen sich nicht nur im Umfeld dieses Tages für eine Verbesserung der Information in der Öffentlichkeit und Hilfesituation für Betroffene ein.

Zur Krankheit und den Folgen schreibt die Lost Voices Stiftung:

Myalgische Enzephalomyelitis / Chronisches Fatigue-Syndrom (ME/CFS) ist eine der am stärksten vernachlässigten Krankheiten unserer Zeit. Millionen Menschen weltweit leiden unter der schweren **neuroimmunologischen Multisystemerkrankung** – und doch bleiben sie für Politik und Gesellschaft oft unsichtbar. Am 12. Mai, dem internationalen ME/CFS-Awareness-Day, ist es Zeit, besser hinzusehen.

Eine unsichtbare Katastrophe mitten in unserer Gesellschaft!

Wir sprechen geschätzt von über 650.000 Betroffenen allein in Deutschland – darunter 49.000 Kinder. Kinder, die ihre Kindheit nicht ausleben, ihre Freunde nicht treffen, nicht zur Schule gehen können. Jugendliche, die ihre Träume, ihre berufliche Zukunft und ihre finanzielle Unabhängigkeit aufgeben müssen. Erwachsene, die aus dem Berufsleben gerissen werden und sich existenzielle Sorgen um ihre Familien machen oder wieder ins Elternhaus zurückkehren, weil sie auf die Unterstützung ihrer Eltern angewiesen sind.

Und dann gibt es diejenigen, die völlig verschwunden sind. Menschen, die nicht mehr gesehen



**DEIN STARKER PARTNER FÜR
FENSTER, TÜREN, ROLLÄDEN**

☎ 06762 / 9499900
📍 56288 Kastellaun

✉ INFO@FENSTER-HELDEN.COM
🌐 WWW.FENSTER-HELDEN.COM

werden, weil sie das Bett nicht verlassen können. Weil sie keine medizinische Hilfe erhalten. Weil ihre Krankheit ignoriert wird.

Politik und Gesundheitswesen müssen handeln – jetzt!

Trotz der dramatischen Lage gibt es kaum spezialisierte Anlaufstellen, geschweige denn eine geregelte medizinische Versorgung. Hausärzt:innen sind unzureichend geschult, Kliniken nicht auf die Bedürfnisse der Erkrankten eingestellt. Schwerstbetroffene – jene mit einer sog. Bell-Skala unter 30 – haben oft jahrelang überhaupt keinen Arztkontakt. Sie können ihre Wohnungen nicht mehr verlassen, um selbst die Praxen ihrer Ärzte aufzusuchen, Hausbesuche werden jedoch in der Regel verweigert.

So schildert Nicole Krüger, die Vorsitzende der Lost Voices Stiftung, einen oft kommunizierten Satz, der die desolante Situation im Extremfall beschreibt: »Eine Klinik ist kein geeigneter Ort für Menschen, die an der neuroimmunologischen Erkrankung ME/CFS leiden.«

Dies ist ein unhaltbarer Zustand. Deshalb fordert die Lost Voices Stiftung:

- **Mehr Forschung** und eine schnelle Entwicklung wirksamer Therapien.
- **Bessere medizinische Versorgung**, insbesondere auch für Schwerstbetroffene.
- **Anerkennung und Unterstützung** durch Politik und Gesellschaft.



architekten wendling | mathias wendling | architekt bda dipl.-ing. (fh)
marktplatz 18 | 56288 kastellaun | info@wendling.de | www.wendling.de | fon +49.6762.93300



Hoffnung durch innovative

Konzepte: Um die dramatische Versorgungslücke zu schließen, hat die Lost Voices Stiftung aus Hannover bereits im August 2023 ein wegweisendes Pilotprojekt gestartet – **eine virtuelle Sprechstunde für schwer Erkrankte.**

Dieses Modell könnte die Versorgung revolutionieren:

- **Spezialisierte ärztliche Beratung**, von zu Hause aus.
- **Individuelle Therapieansätze**, basierend auf umfassender Anamnese.
- **Ein niedrigschwelliges, DSGVO-konformes Angebot**, von Betroffenen mitentwickelt.

Die Erfahrungen aus diesem Projekt fließen bereits in überregionale Netzwerke ein, mit dem Ziel, langfristig eine Integration in die Regelversorgung zu erreichen.

Solidarität und Engagement sind gefragt!

Quelle:
www.lost-voices-stiftung.org

Zum ME/CFS-Awareness-Day sind auch in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen verschiedener Organisationen weltweit geplant:

Liegendemos

Internationale **ME/CFS-Konferenzen** mit führenden Expert:innen

Eine Aktion, an der man sich leicht beteiligen kann ist »**LightuptheNight4Me**« – ein Zeichen der Solidarität für Menschen mit ME/CFS, indem weltweit Gebäude, Denkmäler und Brücken nachts blau angestrahlt werden. Diese Aktion kann jede:r auch zuhause z. B. mit einer blauen Beleuchtung im Fenster unterstützen.

Siehe:
<https://lightupthenight4me.wixsite.com/website/lightupthenight4me2026>



Auch die Kirchen in Deutschland wurden vor einiger Zeit mit einer Online-Petition aufgefordert, ihren gesellschaftlichen Einfluss und ihre Vernetzung zu nutzen, um über diese Erkrankung aufzuklären und sich für die betroffenen Menschen einzusetzen.

So feiern wir in Kastellaun in Zusammenarbeit mit der ME-Hilfe Rheinland-Pfalz einige Tage nach dem Awareness-Tag einen speziellen Gottesdienst mit Zusatzangeboten:

→ **Sonntag, 17. Mai, 11:00 Uhr (!)**

→ **Ev. Kirche und
Gemeindehaus Kastellaun**

Herzliche Einladung dazu!

~ **Knut Ebersbach**

Floristik
Gärtnerei



Blumen Herter
Zellerstraße 29
56288 Kastellaun

Telefon 0 67 62 / 73 34
info@blumenherter.de
www.blumenherter.de

»Du bist ein Gott, der mich sieht!«

Am **17. Mai** laden wir euch herzlich zu einem barrierearmen Themengottesdienst zur Multisystemerkrankung ME/CFS ein.

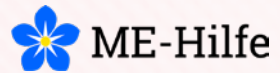
Er ist für Betroffene ebenso bestimmt wie für Interessierte und Gemeindeglieder. Anlass ist der ME-CFS-Awareness Day wenige Tage vorher.

Achtung: Der Gottesdienst findet abweichend von unserer gewohnten Uhrzeit erst um 11:00 Uhr statt und wird kürzer sein als üblich. Er wird von einem Team gestaltet.





Dieser Gottesdienst ist ein Angebot unserer Ev. Kirchengemeinde Kastellaun in Zusammenarbeit mit dem ME-Hilfe e.V.



Hier einige weitere Informationen zum Gottesdienst und zu den dazugehörigen Angeboten:

→ Wir versuchen, den Gottesdienst mit Rücksicht auf Menschen, die an ME/CFS erkrankt sind, **möglichst reiz- und barrierearm** zu gestalten. Das betrifft optische und akustische, aber auch Geruchsreize.

→ **Darum bitten wir euch**, an diesem Sonntagmorgen (schon zu Hause) darauf zu verzichten, Gerüche, die z. B. mit der für uns ansonsten gewohnten Nutzung von kosmetischen Produkten einhergehen, »aufzutragen und an euch mitzubringen«. Das sind z. B. Deodorant, Parfüms, aber auch andere parfümierte Produkte, wie Duschgel, Shampoo oder Ähnliches.

→ **Der Gottesdienst wird aufgezeichnet** und später im Internet abrufbar sein. So möchten wir Menschen Teilhabe ermöglichen, die nicht vor Ort sein können, z. B. aus gesundheitlichen Gründen, oder weil sie ihre Energie zur Teilnahme an einem Gottesdienst sorgsam auf kleine Stücke aufteilen müssen.

Mit der Teilnahme am Gottesdienst erklärt ihr eure Bereitschaft zur Aufnahme und Wiedergabe von Bildern, auf denen ihr zu sehen seid.

→ Die **Kollekte** im Gottesdienst wird für einen Zweck bestimmt sein, der den betroffenen Menschen bzw. einem Projekt zugutekommt, das sich im Rahmen der Erkrankung engagiert, Details in der Abkündigung vor Ort.



→ **Der Eltern-Kind-Raum wird als Ruhe-Raum vorgesehen**, um optische oder akustische Reize für eine Zeit lang zu vermeiden oder sich davon erholen zu können.

→ **Im Anschluss an den Gottesdienst** gibt es im Gemeindehaus die Möglichkeit zum Austausch, zur Information oder zur Stärkung bei einem kleinen Imbiss.

→ **Simon Gramlich von der »Lost-Voices-Stiftung«** steht nach dem Gottesdienst für Fragen zum Thema zu Verfügung. Außerdem bietet er einen etwa viertelstündigen Kurzvortrag an, in dem er über die Erkrankung sowie die aktuellen Entwicklungen in der Forschung informiert.

→ Ein **Infotisch** informiert mit verschiedensten Materialien zum Thema.

→ **Im Seitenschiff der Kirche wird ab dem 17. Mai eine Ausstellung zu sehen sein**, die das Leben und Empfinden von betroffenen Menschen und Angehörigen sichtbar macht. Sie wird über den Sonntag hinaus zu den üblichen Kirchenöffnungszeiten (werktags vor- und nachmittags) zugänglich sein.

→ **Bei besonderen Bedürfnissen, Anforderungen oder Fragen** meldet euch gerne im Vorfeld bei Knut Ebersbach (0 6762 - 409 61 30 oder knut.ebersbach@ekir.de).

Wir freuen uns, wenn ihr diese Einladung an Menschen oder Familien weitergebt, für die das Thema wichtig sein könnte, und wenn ihr einfach offen oder neugierig seid und mit uns diesen Gottesdienst feiert.

So werden auch durch euch diese Krankheit und die Lebensgeschichten der Menschen sichtbar.

Für das Gottesdienst-Team
~ **Knut Ebersbach**



Licht in der Dunkelheit

Sei bereit
Zu vertrauen!

Auf das, was Gott dir zugesagt.
Fragt
auch manches Mal dein Ego,
ob es stimmig ist,
das, was du dir zutraust.
Doch Gott ist größer!
Er steht über allem.
Auch über dem,
mit dem du deinen Zweifel fütterst.
Er sagt dir zu:

Ich bin in den Schwachen mächtig!
In deiner Krankheit
bin ich deine Zuversicht.
Bringe Licht
In deine dunkelsten Ecken.
Verstecken
Kannst du dich nur vor dir selbst.

Vertraue mir!

Wenn der Alltag dir
die Flügel bricht
Auch dann bringe ich Licht
In deine Seele.
Wähle
Ein Leben mit mir.

Dann zeige ich dir
Wie Vertrauen geht.
Wir lassen es gemeinsam wachsen.
Bis zum Himmel und zurück,
Mal ein Stück
Vorwärts,
Mal mit Stolpersteinen bestückt.
Aber stets in dem Vertrauen:
Ich sehe dich, so wie du bist!
Ich sehe dich, mit allem was da ist!

»Lass dir an meiner Gnade
genügen, denn meine Kraft
ist in den Schwachen mächtig.«

2. Korinther 12,9

~ **Christa Wickert-Merg**

PROJEKTWOCHE IM KIRCHENKREIS
SIMMERN - TRARBACH

Funkenflug

LECKER, LUSTIG, SPANNEND, ANDÄCHTIG,
SPORTLICH, KÜNSTLERISCH...

meet
&
greet

Melde Dich jetzt mit Deiner Gruppe,
Deinem Koop-Raum oder Deiner
Gemeinde an und reiche ein
Programmangebot ein!

15.-22.10.2026

NÄHERE INFOS BEI:

nicol.sowa@ekir.de



WIE KÖNNEN WIR MITMACHEN?

Funkenflug

In dieser Woche werden erst mal alle üblichen Termine & Veranstaltungen gestrichen! Dann überlegt Ihr Euch 1-2 Angebote, die ihr als Einladende in dieser Woche für Gäste anbieten möchtet. Entweder ein bewährtes Format, das andere kennen lernen sollten oder ihr probiert etwas ganz Neues aus. Wichtig ist, dass ihr neben Eurem Angebot einplant, in dieser Woche möglichst viele andere Veranstaltungen in anderen Gemeinden zu besuchen.

Bitte meldet Euch bis Juni bei Nicol Sowa und meldet ganz grob, Euer geplantes Vorhaben an.
(Format, Zielgruppe, Tag, Uhrzeit)



Taufen

22.03.

Elias Lang

Bestattungen

Rolf Claus, Bahnhofstraße	79 Jahre
Marianne Dottermosch, Südstraße	95 Jahre
Waldemar Renz, Josef-Görres-Straße	72 Jahre
Günter Walkemeyer, Zeller Straße	91 Jahre
Günter Fuchs, Zum Rehberg	88 Jahre
Inge Jungherz, geb. Merg, aus Spesenroth	92 Jahre
Wolfgang Eisenhauer, Neuwieser Weg	76 Jahre
Aleksej Kuhn, Friedrich-Back-Straße	64 Jahre
Margot Henniger, geb. Rech, aus Spesenroth	89 Jahre

Terminübersicht | Mai–Juni 2026

Datum	Zeit	Anlass	Ort
08.05.	16:00	Gottesdienst im Seniorenzentrum	SZ Südstraße
10.05.	10:00	Konfirmation »S.4	Ev. Kirche
12.05.	15:00	Erster Konfirmandenunterricht für die Konfirmand:innen 2026/27	Konfirmanden-Raum im Gemeindehaus
14.05.	11:00	Gemeinsamer Koop-Gottesdienst im Grünen zum Himmelfahrtstag mit Posaunenchor und Kindergottesdienst; <i>Anschließend Grillen / Mittagessen zu familienfreundlichen Preisen</i>	Uhlerkopf
17.05.	11:00	Barrierearmer Themen-Gottesdienst zur Erkrankung ME/CFS mit Rahmenprogramm »S.24	Ev. Kirche und Gemeindehaus
24.05.	10:00	Gottesdienst zum Pfingstsonntag mit Taufe	Ev. Kirche
25.05.	10:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstmontag	Ev. Kirche
27.05.	15:00	Ökumenisches Kaffeestübchen	Gemeindehaus
07.06.		<i>morgens kein Gottesdienst in Kastellaun</i>	
07.06.	17:00	Ökumenischer Gottesdienst unter freiem Himmel mit Präses Dr. Thorsten Latzel und Bischof Dr. Stephan Ackermann	Wegekreuz zwischen Uhler und Kastellaun
12./13.06.		Kreissynode	Gemünden

– Bitte ggf. Änderungen oder Uhrzeiten in den aktuellen Veröffentlichungen beachten –



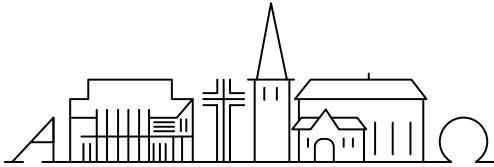
Datum	Zeit	Anlass	Ort
14.06.	10:00	Gottesdienst mit Taufe	Ev. Kirche
18.06.	18:00	Segnungsgottesdienst der künftigen Schulkinder des Ev. Kindergarten »Regenbogenland«	Ev. Kirche
19.06.	16:00	Gottesdienst im Seniorenzentrum	SZ Südstraße
21.06.	10:00	Gospelgottesdienst mit der Hunsrück-Gospel-Family	Ev. Kirche
25.06.	9:00	Ökum. Schulabschlussgottesdienst der 4. Schuljahre	Katholische Pfarrkirche

Save the Date:

19.07. Ein erster Paul-Gerhardt-Team-Gottesdienst (10:00 Uhr)

Achtung Terminverschiebung:

19.09. **Ökumenischer KinderBibelTag in Laubach;**
verschoben von 26.09. auf 19.09. » nähere Infos folgen



GUTER GOTT

Manches bringt uns
ins Schwanken. Gedanken,
Nachrichten, das Leben selbst.

Du schenkst uns Hoffnung,
die hält, wenn es unruhig wird.
Nicht laut, nicht perfekt –
aber verlässlich.

Lass diese Hoffnung
unser Anker sein,
wenn wir Halt suchen.
Und gib uns die Kraft,
sie weiterzugeben.

Amen.